Schiersteiner Zeitung

Bejugepreis 120 Big. mit Bringer. 50 Big. Durch bie Boft. seneliabrlich 4.50 Det. terate für andwärtige Zei-nen werben ju Original-preifen bermittelt.

Zernruf Rr. 584.

Amts: A Blatt.

Schierstein und Umgegend Unjeigen Blatt für (Schierfleiner Anzeiger) — (Schierfleiner Nachrichten) — (Schierfleiner Tagblatt) (Shierfleiner Beuef Hachrichten) — (Biederwallufer Zeitung)

Boftichedtouto Frautfurt (Maiu) Rr. 16681.

Ericeint : Dienstage, Donnerstage, Cametage Drud unb Berlag Brobitide Buchbrudteri Schierftein. Berantwortlicher Schriftleiler Wilhelm Brobit, Gdierffein.

Fernruf Rr. 584

Donnerstag, den 1. April 1920.

28. Jahrgang

Mr. 39.

Die Nationalversammlung.

grafibent Tebren bach eröffnet Die Gipung um ubt 25. Die Beiprechung ber Erffarung ber Regie

a with fortgefeht. Abg. Dr. Duringer (Duat. Bp.): Die Rachrich pp babe fich jum Reichstangler gemacht, bat mich gr Zan veranlaßt, daß die Dummheit immer die größte finde fet. Drud erzeugt Gegendruck. Gibt es feiv al, so ersolgt eine Explosion. Die Nationalversammbet ihre Aufgabe geloft bis auf Die Babigefete. wurden bergogert. Statt bringenber Gejebe mur en unmichtige Borlagen erlebigt. In ber Regierung beand der Bunich, dem Bolle feine verfaffungsmäßigen nechte jugunften einer Barteiregierung vorzuenthalten. Unter Interpellation fruchtete nichts. Regierung und Parbie felbft verfaffungewibrig thre Macht verlangern, iben lein Recht, fich über ben verfaffungemibrigen Buifd n entriffen. (Biberipruch bei ber Dehrheit.) Bielleicht nar aber ber Regierung bie Entwicklung bes Butiches gar

bit mangenehm. (Großer Larm bei ber Mehrhett.) Brättent Fehrenbach: Ich teile Ihre Entrust. bine aber, ben Redner sortsabren zu lassen.

Abg. Duringer fortfabrend: Deeine Bartei bai er Renbeit.) Bir migbilligen ben Butich und haber n nicht begunftigt. Die Manner, Die ben Butich binter in Raden ber Bartei angegettelt haben, haben in ibr e Rolle gespielt. (Hufe: Traub.) Traub ift erft nach bem Build beigetreten. (Rufe: Raph) Rapp ift bet einee Revolutionars und ift erblich belaftet. Sapp al in feinem Ronigsberger Blatt Die Leusignationalen fringiert und bat feiner Gigung bes Sauptausichufbigewohnt. Tranb ift an fich fein schlechter Denfch, a in ichfechter Politifer. Unfere Besprechungen im wen pun Rudiritt Rapps geführt unb damit ben Butid e fomm ber Bauer baju, ich fchugenb por bie unne und unfaubere Birtichaft Erzbergers ju ftellen? Perfaffung muß bon allen boch gehalten werben, auch m lenen, beren Ueberzeugung sie nicht entspricht. Wir ihren und in fireng versaffungsmäßiger Arbeit zusam-

Richtlangter Muller: 3m Anhrgebiet, im Rheinand und in Beftiglen ift Erregung vorhanden, weil man militärijche Dagnabmen erwartet. In ber geft-flich. In Gloerfeld brobt man von neuem mit Benetalfreit. Gin gemeinsames Singvlatt beiber fo der Parteien fucht bie unverantwortlichen Raubjuge Togenannten Rommuniften ind rechte Licht gu feben. mucherweise hat die französische Regierung zugestimmt, bir iwei bis brei Bochen lang eine erhobte in baben wir eine größere Bewegung freiheit und wir en, bah wir die Rube berftellen fonnen mit Silfe ber eller find gemilbert worben. Bir erwoffen eine Ent-

hannung der Lage in wenigen Tagen.

Reicheminister Koch: Die demotratische Regierung in teine Barteiregierung. Zu regieren wird vielsach von einer Barteileitung versucht. Unsere Schuld wird es nicht iein, denn die Ersehe über die Entschädigungen der Nicksandsdentschen und andere nicht mehr von der Nationaldersammlung veradsschede werden sonnen. Noch ichtenmer in es, daß die Bahlen nun gemacht werden müssen, der der verden den der Redienten der Verden der Redienten der Verden der Redienten der Verden der Redienten der verden der Redienten der der Redienten der Verden der Ve b. Der Putich war glanzend vorbereitet. Er icheiterte bentimen Bolle. Weshalb ging die Regierung aus in fort? weil es nicht Cache ber Gubrer fein fann, im Augendlich der Gefahr vorn im Schützengraben ge-angen nehmen zu lassen! Dieses Borgeben war Kapps Berdängnis. Die Maßnahmen der Regierung gegen die ktheding im Ber Barnahmen ber Regierung gegen die ng im Beften halten die richtige Mitte gwifden ber sachicht gegenüber benen, die nur aus Unveritand ju lange auf der Strafe geblieben find und ber Strenge ge-

ner lebet Revolution. Ob das im Rubrgebiet Bolicherbie. Mis ift, sieht dabin, aber er fann daraus werden. Das Ultimatum war nötig, denn wir brauchen Rube und Ordnung Aus dem Programm ber Regterung begrüßen wir ben perheiten. ben verheitenben Foriichritt ber fortalen Befengebung in

Mbg. 28 el & (Cog.): Die herren Beinge und Bergi hatten am 9. Mary icon bas Parlament auf Die Gefabr bes brobenben Butiches aufmertfam machen muffen. Der Butich war von langer Sand vorbereitet. Rapp bat lange mit Lubendorff verhandelt und nach Beneralen gefucht, Die ben Mut ju einer Gewaltpolitit batten. General v. Geedt bat angeordnet, bag bie Beitfreiwilligen in Bommern bis jum 10. April jufammenbleiben follen. Die Bufammenfepung Diefer Regimenter ift eine Gefahr für Die Republit. 3d verlange ibre ichleunigfte Auflojung. Das Mustand wird Bertrauen jur beutichen Demofrate gewinnen. Ohne Roalition gibt es in Demichland teine Regierung, bas fei ben Unabhangigen gejagt. Das jepige Rabinett barf nur bis ju ben Babien bleiben. Meine Bartei fimmt bem Arbeiterprogramm ber Unabhängigen in ber "Freiheit" ju. Die Bereinigung ber fosialiftifcen Parieien ift vielleicht eine Frage von nur turger Beit. Gine Arbeiterregierung

aus hand- und Ropfarbeitern, Die auf bem Boben ber Bie-publit fieben, ift möglich. Der Geind fieht rechts. Er foll ben Rampi bis aufe Meffer haben. Prafibent Tebrenbach bittet, fich fur; gu faffen. Man tonne in gebn Minnten viel wirfungevoller iprechen als in einer Giunde. Ge mare boch ju wünichen, baß bie Bitiglieber bes Saufes am Grundornereing gu Saufe moren. Das Reich fonne boch taum barunter leiben.

Abg, Bebrens (Dnat. Bp.): Die Rede Bels ift einer Bollsversammlung wurdig gewesen. 3ch weife bie unbewiesenen Unterftellungen gegen meine Bartet entschieben jurud. Im Brogramm bes Reich Manglere ift bie Landwirtichaft febr mager weggetommen.

Abg. Dr. Dugo (D. Bp.) weift gurnet, baf feine Partei von bem Butich vorber Renntnis gehabt babe. Berr Blurenty habe gebanbelt auf Die effungen regierungetreuer Offigiere, was in ber von ibm felbft beantragten bifgipft narifchen Unterfuchung jur Sprache tommen werbe. Much ber Rampf im Aubrgebiet fei porber porvereitet gewefen. Das Berfleiftern ber Gegenfage nupe nichts.

Reicheminifter Roch rechtfertigt bas Berbalien ber Regierung gegenüber reaftionaren Beftrebungen in ber Giubentenichaft. Die Reicheregierung mare in Berlin in Schutbaft genommen worben, wenn fie bageblieben mare. Rur außerhalb Berlins tonnte fie fich ju einem bort bes

Wiberfianbes gegen Rapp entwideln. Abg. Seeger (U. Sog.): Satte bie Regierung, was fie jest tun will, icon fruber mit eifernem Bejen quegefegt, bann ware es nicht ju ber Spannung gefommen, Die gu ben letten Rampien geführt hat. Die Arbeiter wollen Taten feben. Die Regierung hat bis jett noch nichts gezeigt, daß fie einen anderen Aurs einschlägt. Rur folange bie Arbeiterschaft die Baffe in ber Sand bat, tit fie ficher bag fich ber Terror bon rechts nicht wiederholt. Die Sauptforberung ber neun Bunfte, Die Arbeiterregie-

rung, ift nicht erfüllt worden. Der Antrag Arnftabt (Duat. Ep.) (Mibiranendm gegen die Regierung) wied abgelebnt. Der An-Bobe-Baper-Trimborn (Billigung ber Regierung serflarung) wird angenommen gegen Die Grimmen ber Deutschnationalen und ber Unabhangigen. Das Gefet betr. Menberung bes Konfulatogefebes wird in gweiter und britter Lefung angenommen, chenfo bas Gejet betr. die Erhöhung ber Buftanbigfeit ber Mmisgerichte und das Gefet betr. Die vorläufige Reichswehr und Reichsmarine wird in allen brei Lejungen angenommen. Das Befet beir, Die Bochenhilfe wird an einen Musichus überwiefen. Das Gefet betr. Durchführung bes Gintommenfienergefebes wird in allen biet Lefungen erletigt, bas Gefet über ben Retetat in zweiter und britter Leiung, ebenfo bas Gefet betr. ben britten Rachtragsetat für 1919. Das Gefes über Die Wahl Des Reichsprafibenten wire bem Berfaffungsausichnft überwiesen, besgleichen bas Reichstagsmabigefet. Ge folgt die zweite Beratung eines Befebentwurfes beir. Die Aburteilung von hochverrateriichen Unternehmungen im Marg 1920. Abg. Chul & Bromberg (Dnat. Bp.) hat gegen ben

materiellen Inhalt bes Gefetes nichts einzuvenben, beantragt aber, Die Abstimmung in ben Formen abzunehmen, wie fie fur eine Berfaffungsanberung porgejeben find. Regierungeseitig wird bem wiberfprochen, daß bas

Gejes eine Berfaffungsanderung bedinge. Abg. Beverle (Bart. Up.) und Mbg. Cobn (II. Bog.) billigen ben Inbalt tes Gefebes, Das feine Cer-

faffungeanderung bedeute. Der Antrag Edu 1 g. Bremberg (Duat. Bp.) wird abgelebnt und bas Gefet in gweiter und britter Lefung

angenommen. Abg. Dr. Saas (Dem.) berichtet über bie Ausschuß. verhandlungen betr. Erteilung der Genehmigung jur Ber-haftung des Abg. Dr. Traub. Der Ansichus war der Ansicht, daß das Recht der Rasionalversammlung, die Immunitat ber Mogeordneten in politifchen Deliften gu mab-

ren, in diefem watte mint augmormen jet. Eine uninderbeit fei bagegen gewesen.

Abg. Warmuth (Dnat. Bp.); Der Beidlug bes Musichuffes bebeutet ein Bruch mit ber Trabition bes Daujes. Material über ben Fall Traub lag bem Saufe abfolut nicht por. Die Tatigleit Lieblnechts und Traubs fei boch nicht miteinanber ju vergleichen.

Mbg. Graf Dobna (D. Bp.): Bir legen bet Berfolgung ber Rappifien feine Sinbermife in ben Beg, aber wir wollen auch nicht bon ber Praris bes Saufes

Abg. Gener (U. Coj.) bittet ben Musichugantrag

abzulehnen. Abg. Thiele (Soz.) ftimmt bem Ausschußbeichlus au.

Mbg. Chul b. Bromberg (Duat. Bp.) beantragt namentliche Abstimmung, bei ber auch ber Reichstangler und mehrere Minifter mitstimmen. Ginige Demofraten ftimmen gegen ben Aussichukantrag. Diefer wird mit 145 gegen

71 Stimmen bei 7 Simmenthaltungen angenommen. Nächste Situng Mittwoch, 14. April, nachm. 3 Uhr: Petitionen usw. Schluß gegen 7 Uhr.

Bur Tagesgeschichte.

Die Wahl bes Reichspräfibenten.

Rach bent beute in ber Nationalversammlung jur Beratung tommenben Gefebentwurf ift Die Babl Des Neicheprafibenten unmittelbar und gebeim. Bablberechtigt ift jeber Reichstagsmabler innerhalb bes Reichsgebiets. Gewählt ift, wer bie Salfte aller gultigen Gtimmen erhalt ober mangels einer folmen Rebrheit berjenige, ber im sweiten Mablgange bie meiften gilligen Gimmen erhatt. Bei Etimmengleichbeit enticheibet ber Reichewahlleiter burch

Der Reichshaushaltsetat für 1920.

Das "Bert. Tageblati" melbet: Der Nationalverfammlung ift ber Entwurf eines Glefebes über bie porlaufige Regelung bes Reichebaushaltseints fur bas Ricchnung abr 1920 jugegangen. Darin wird bie Reicheregierung ermadnigt, für Die Monat: Mpil und Mai alle Musgaben ju leiften, bie jur Durchführung gefehlich befchloffener Dagnahmen erforderlich find. Durch Diefen Rotetat wird ber Reichsminifter ber Finangen ermachtigt, Schatanweisungen bis ju fechs Milliarben auszugeben, ferner eine Milliarbe im Wege bes Arebits jur Befreitung einmaliger außerorbentlicher Ausgaben fluffig ju machen und für die Ausführung bes Friedensperitages, besondere für ben Mieberaufbau und fonftige Aufwendungen aus Anlaft bes Arieges fünf Milliarben im Wege bes Arebite füffig

Abgelehntes Rudtrittegejuch.

Gleichzeitig mit bem Rudtritt bes Reichewehrminifier Roste erbat General Reinbarbt, ber feit Januar 1919 in enger Arbeitsgemeinschaft mit Roste bas toutiche te, feinen Abicbieb. Der Reichsprafibent lebnte bas Gefuch unter vollfter Anerfennung ber bie herigen Tatigleit bes Generale ab und erfuchte ibn, fich bem neuen Reichelvehrminifter Begler gur besonberen Berwendung jur Berfügung ju ftellen. Demgufolge wird Reinharbt anftelle feiner bisberigen Tätigfeit im Reicheminifierium in nachfter Zeit im Auftrage bes Reichswehrminiftere Die Rommandoftellen und Die Eruppen Der Reichewebt befichtigen. - Es banbelt fich bier um ben früheren preußischen Ariegeminifter Reinhardt, ber nicht gu verwechfeln ift mit bem gleichnamigen Oberft und Gubter ber Brigabe Reinbarbt, ber unlängft feinen Abichted nehmen

Die "Boffifche Zeitung" bort auf Anfrage beim Reichs-wehrminifterium, daß bort von einem Abichiedegefuch be-Generals v. Seedt nicht bas minbefte befannt ift. Der Beneral babe auch ju einem folden Edmit feine Beranlaffung. Die Anfrage war auf bas Berncht bin erfolbt, ber General babe wegen icharfer Angriffe Des Cogialbe mofraten Lubemann, des neuen preutischen Finangmini-ftere, um feine Entlaffung nachgefucht.

Der Rehler Baien.

Der Rationalversammlung ift ein beutich frangofifches Attommen über ben Rebler Safen jugegangen. Ge entbalt eine Reibe Bestimmungen über ben Strafburg-Rebler Bafenbetrieb, Die Ediffahrts- und Safenpolizet, Die Bermaltung und anderes. Bon grunbfaglicher Bebentung ift aber die in bem Abfommen enthaltene Bestimmung: ,Streitige Ralle tommen auf Antrag eines ber beiden Teile por ein gemisches Schiedsgericht." Damit nimmt jum erften Male feit bem Rriege ber Schiedsgerichtsgeteich praftifche Form an. Man fann unr boffen, bag er balb auf wichtigere Dinge ansgebehnt wirb.

her Rais

itbieten rzeichna

richt: teher.

Pièce in. Man

69 .-- 4

èpe de 225 .--

25 -, 145

asse Dofe 36. ffig 24,sücktinge. Bojt und 🗱 enden klus

Holst. lenhaus, ermas 0 biger Lag er. Nab

el! mmer piegelia aunt u rt. en

d porge cht Bilde mmer richin wahl, ta r Gorn

fer, **Rati** eiche 30.

Droffelung ber beutiden Luftfahrt.

Muf eine Anfrage wurde bem Deputierten Oberften Girob vom frangofifchen Mlinisterium bes Auswartigen folgendes mitgeteilt: Die Aufgabe, die Durchführung ber Beftimmungen bes Berfailer Bertrages betreffend bas Flugwefen ju überwachen, ift einem Rontrollausichus mit General Mafterban von ber britifchen Armee übertragen worben. Rachbem die alliterten und affogiterten Blachte bereinbart batten, bag fein nach bem Infraftireten bee Friebensvertrages noch in deutschem Befit befindlicher Apparat ale Biviffluggeng gu betrachten fei, follte es in Demifchland jest theoretifch feine Fliegertatigfeit mehr geben. Dem ift aber in Birflichfeit nicht fo. Obwohl uns mur unvollständige Berichte gur Berfügung fteben, fo ftebt immerbin feft, bag einige Apparate ibre Glugtötigfeit fortfeben. Man melbet anbererfeits bas Besteben eines Glugdienftes mittels Beppelin-Luftichiffen. Der Romrollausichuß hat ftrenge Anweisung, die vollständige Durchführung bes Berfailler Berirages zu sichern und fich bas gesamte noch vorhandene Material ausliefern zu laffen. Die bis jest vorliegenden Berichte ermabnen feine Berftellung neuer Apparate. Das von Deutschland auszuliefernbe Flugzeugmaterial lagt fich gablenmäßig ichwer umichreiben, Die Ermittsungen fortgefent und forbern immer weitere Apparate gutage, die bebufs Ablieferung an Die Allftierten regiftriert werben.

Der bentichsamerifanische Friede.

Bie ben Edweizer Blattern aus Bafbington gemeldet wird, ift zwifden ben republifanifchen und bemofratifchen Gubrern bes ameritanifchen Reprafentantenbanfes und bes Genats eine Berftanbigung fiber bie Emichließung betreffend herstellung bes Friedenszustanbes mit Deutschland nabeju erzielt. Falls bie Ginigung guftanbe fommt, wird bie Entichtiefung in ben erften Zagen ber nachften Boche eingebracht. Man rechnet mit ihrer Annahme burch eine Abstimmung in beiben Saufern noch bor bein 15. April.

Die Rampfe an der Ruhr,

Der Bormarich im Rubrrevier bat begonnen. Er ift von ben öftlich bes Induftriegebiets eingesetten Truppen in ber Weife angetreten worben, baß ba3 eigentliche Industriegebiet noch nicht berührt wird. Die eingelnen Truppenverbande werben ichrittweise vorgeichoben. Ge ift ben Berbanben bie größte Dagigung anbefohlen worben. Die Dagnahme foll bor allem einen moralischen Einflut ausliben. Die Grift gur Ablieferung ber Baffen und gur Auslieferung ber Gefangenen ift vom General Batter felbständig um 24 Stunden verlängert worden.

Cabotageafte ?

Die Bege, Die von ben Aufwieglern im Weiten betrieben wird, bat bereits ju wahnfinnigen Beichluffen geführt. Gie droben mit ber Berftorung aller Bergwerte. Bon einer Geite, Die fiber Die Abfichten ber Aufrührer genau orientiert ift, wird bereits mitgeteilt, bag große Teile ber Bergiverte unterminiert und Sprenglabungen ge legt feien . In unterrichteten Greifen nimmt man biefe Drobungen, die ber Regierung befannt find, nicht befonbers ernft, wenn auch mit einzelnen Sabotageaften rechnet werben finig.

Das Ultimatum abgelaufen.

Die ben Militarbefehlshabern munblich ober fchrift erteilte Bollmacht, eine Berichariung ber auf Erunt Artifels 48 erlaffenen Ausgahmebeftimmungen nach eigenem Befinden bei Gefahr im Berguge eintreten gu laffen, insbesondere auch Standgerichte einzuseten, wird gu rudgezogen. Standgerichte bleiben nur in ben Regierungs-bezirfen Arnsberg, Münfter fowie im Begirt ber Reichswehrbrigabe 11 (Beftteil, Thuringen ufm.) befteben. Auch bier werben fie, foweit es bie Lage geftattet, aufgehoben. Der Reichsprafibent Ebert, ber Reichswehrminifter Dr.

Annahme bes Regierungenltimatums.

An amtlicher Stelle in Berlin ift ein Telegramm bes Bollzugerate in Effen eingelaufen, nach dem Diefer bas Ultimatum annimt, bas bie Regierung ibm gefiellt bat

und in bem ausbrudfich betont wirb, bat fich auch bie militarifche Leitung ber Roten Armee ber Stellungnahme bes Bollgugerates in Effen anichlieft.

Dem "Bormaris" jufolge fette im Rubrrevier, fprechend ben Beichtuffen des aus allen brei fogialiftifchen Barteien bestehenben Elberfefter Musichuffes ber Beneralftre f jum Protest gegen ben angebrobten Gin-marich ber Truppen bes General Batter ein.

3m Anichlug an die Bortommniffe im Ruhrrevier erteille bie Reichstegierung bem Reiche- und Ctaatelommiffar Gevering folgende erweiterte Bollmacht: Bollmacht bes Reichs und Staatstommiffare Cevering wird dahin erweitert, bag die Entscheidung über militariiche Operationen in bem Gebiet, für bas er bestellt ift, im Ginbernehmen mit ibm erfolgen follen. Er wird ferner bevollmächtigt, 1. ju prufen und gu emicheiden, ob Bersonen, Die in Schuthaft ober in sonft nicht gerichtlich beftätigte baft genommen find, festzuhalten ober, porbebaltlich bes gerichtlichen Berfahrens, ju entlaffen finb, 2. biejenigen Berfonen gu bezeichnen, deren Entlaffung ober fonftige bifgiplinarifche Berfolgung empfiehlt, falls fie an der von Rapp und Lüttfvig eingeleiteten bochverraterischen Bewegung fich als Gubrer, Berführer ober Aufbeger beteiligten. Er ift ermachtigt, Unter-Bevollmachtigte für eingelne Stadte ober Begirte ju ernennen, die ben militari-ichen Stellen ale politifche Berater jur Geite fteben. Camtfiche Beborben werden erfucht, und alle Organifationen, Berbanbe und andere Stellen werben aufgefordert, bem Reichstommiffar und feinen Unter-Bevollmachtigten nötige Unterfrühung ju gemabren.

Der rote Terror.

Der Rote Bollgugsausichuß Fattenftein i. Bogil. erfaft in bem unter Borgenfur ftebenben "Falfenfteiner Unbei dem eventuellen Ginmarich der Truppen mit ber Broffamation bes Beneralftreife und ber Stillegung aller Betriebe, auch ber lebenswichtigften, gebrobt wird. Collte die Magnahme nicht genugen, um ben Ginmarich ber Eruppen gu vergindern, wurde nicht bavor jurudgeschredt werden, Die Mafchinen in ben Betrieben gu gerftoren, Die Saufer ber bestehenden Stlaffen und die Bebaube ber Beborben in Brand gu feben ober in die Luft gu fprengen. Bu biefem gred wurden Brandfomitees und Rachefomitees gebildet, um beim herannaben ber Truppen fofort in Zatigleit ju treten und unter ber befitenben Stlaffe aufguröumen.

Die Frangofen.

Da bie bentiche Regierung fich geweigert bat, bie frangoffichen Borichlage über Die Berftarfung ber beutichen Truppen im Rubtrevier anzunehmen, bat Die frangofifche Regierung Schritte eingeleitet, um bort eine Aufficht fiber die Bertoendung ber beuischen Truppen gu uben und um eine unerlaubte Berfiartung berfelben gu veroindern; im Salle einer folden murbe bie Befegung von Grantfurt, Darmftadt ufm. auch ohne Erlaubnie Deutschlande burchgeführt werben. Die Beigerung ber ameritanifden Regierung, bem guguftimmen, und bie haltung ber englischen und italienifden Regierung, Die in Diefer Angelegenbeit als ju gunftig für Deutschland betrachtet wird, beschäftigen Die Barifer politischen Rreife; fie baben einen peinlichen (Ginbrud auf Die öffentliche Beinung gemacht. Man ift bier jeboch fest entichloffen, felbftanbig aufzutreten in einer Grage, Die beinabe ausschließlich Franfreich betrifft, weil man die Rentralifierung bes Rubraebiete als eine Sauptbegingungen für Remitreiche Gicherbeit auftebt.

Buftande im Aufftandegebiet.

Saft im gangen Induftriebegirt berricht Generalftreit. Die Sprengung ber Gifenbabnbrude bei Dorften gelang nicht; es wurden nur unerhebliche Beschädigungen verurfacht. Die Gefangenen, die die rote Armee machte, find jum Teil entlaffen worben, boch befinden fich noch in Effen zweihundert und im Bochumer und Remicheiber Begirt noch viele Gefangene in ben Banben ber roten Armee. Beim Staate. fommiffar laufen Rotichreie ein, die bas Ginruden bes Militare febnfüchtig fordern. Die Unionbrauerei bei Dort-mund ift fillgelegt worden. Der Aftionsausichufe erprefite

von ber Dortmunder Stadtverwalturg 50 Muslande 50 000 Dit. In Redlinghaufen wurden bon b banten 46 000 Dit, erpreßt. In Buer ericbien aus Effen mit gwolf unterschriebenen Tobesurtel Gubrer ber Debrheitejogialiften und Unabhann Dinelaten wurde am Dienstag Abend noch getan unier Bermendung von Artillerie. Die roten Tru fich jeboch an vielen Stellen ber Gront gurud. In drangen 250 Mann rote Truppen in Duffelbori madtigten fich ber Stadtverwaltung und erprefiten Banten eima 50 000 Dit., wurden aber wieder aut s hinausgebrangt. Geit geftern ift Duffetborf rubin

In Elberfeld berricht Generalftreit. Bieber ungefähr taujend Gemebre abgeliefert. Der Attion ift noch in Tatigfeit. Der Bertebr innerhalb be wird aufrechterhalten. Auch in Remicheit berrich fireit; bort vertebren auch die Stragenbabnen nich

Die Burgermeifter von Oberhaufen, Remid Dulbeim a. b. R. wurden ihres Amtes entjett und

Der Bollzugerat in Gffen bat bie Daffen mi feft in der Band. In den nordöftlichen Boren Effen wurde mit ber Baffenabgabe begonnen.

Der Generalftreif in Dulbeim - bauert an. erbielten bie roten Eruppen, Die fich noch in ber und in der Stadt befinden 350000 Mt. bon ber Auch in Gelfentirchen berricht Generalftreit.

Rein Generalftreit in Berlin.

Berlin, 30. Mars. Die Bollverfammlung volutionaren Betrieberate nahm nach langeren Berban einftimmig eine Refolution an, in ber ber Generalh gelebnt wird. Die Arbeiterschaft folle fich jedoch in! bereitichaft halten, um nötigenfalls ber bebrobten Ben im Ruhrgebiete burch einen Generalftreit gu Bilfe gu te Mus den Berhandlungen ift der Bericht des Unab Daumig berborgubeben, ber bringend von einem ? ftreit abrier, ba nach ben gurgeir bon der Regiern troffenen Dagnahmen eine atute Gefahr fur die Mr fchaft des Ruhrgebiets nicht beftebe. Auch ein ! ber Rommuniften, Balder, iprad fich gegen ben 0 ftreit aus, zumal burch eine berartige Aftion gurget Erfolge gu erhoffen feien.

Ginmaricherlaubnis abgelehnt.

Baris, 31. Mary. Der frangofifche Minifterpe überreichte beute Bormittag bem deutschen Geichaft in Baris ein Schreiben folgenden Inbalts: "Als na auf die gestrige Rote habe ich die Stre, Ihnen die g gungen zu bestätigen, die die frangofische Regierung für bie Doglichfeit eines Ginmariches weiterer b Truppen in bas Induftriegebiet überreicht bat. Du nehmigung, Die ein Umftogen ber §§ 43 und 4 Friedensvertrages bedeuten wurde, fonnte nur burd gebieterifche und außerft bringenbe Rotwendigfeit fertigt werden. Die Kontrollfommiffionen, die feit ben August vorigen Jahres damit beauftragt find, die Ausfit bee Bertrages ju überwachen, haben fich babin ausgelpt wie Ihnen bereits geftern mitgeteilt wurde, bag ein tarifches Dagwifchentreten gerade in Diefem Augenblid los und voller Gefahren fei. Die Umftanbe erlaube baber nicht, daß wir dem Berlangen Ihrer Reg gegenwärtig nachfommen. 3ch fann baber nicht ole meine geftrige Behauptung anfrechtzuerhalten. ich fcbliefie, verficere ich Sie des Bohlwollens, mit Franfreich Ihrer Regierung bezüglich ber Erleichterunt Dagnahmen gegenüberfteht, Die mit unferer nation Sicherheit fo eng bertnupft find, und bie aus biefen tereffe beraus aufrechterhalten werben muffen, und bochachtungevoll Millerand".

Schloß Damerow.

Gin Familieuroman von Erich Anopp.

(Rachdrud berboten.) Mgnes fuhr gufammen. Ihre Gebanten befamen Algnes fuhr zusammen. Ihre Gedanken bekamen eine andere Richtung. Helmut, ihr Stiefbruder, war aufs Held geritten. Besuche geschäftlicher Art konnte sie setzt nicht mehr erwarten, da die Mittagszeit herangerückt war. Einem augenblicklichen Impulse nachgebend, wandte sie sich kurz um, klingelte dem Tiener und erteilte ihm den Auftrag, den leichten Jagdwagen anspannen zu lassen, während sie sich für die Aussahrt sertig machte. Es dauerte nicht lange, so rollte das Gefährt vor die Schloßrampe. Beichtsüßig begab sich Algnes, gesolgt von Johann, nach unten. nahm dem alten Kurscher Andreas, der barhäuptig neben dem Schimmel stand, die Zügel aus der Hand, griff zur Schimmel ftand, die Bugel aus ber Sand, griff gur Beitiche und lentte in flottem Trabb in weitem Bogen um bas Schlof berum - gur Chauffee nach Rottlau mid Belonten.

Die beiden Männer sahen ihr lange nach. "'t is 'n forsches Wiew, unfre Gnädige", sagte Andreas gedehnt zu Johann, der oben auf der Treppe

"Dat foll woll fin, Andreas, aber der junge herr is mi benn boch leiwer", entgegnete diefer, die Stein-ftufen langfam hinunterschreitend.

"Mi vot, mi vot. Aber, leiwer Gott, hei läßt fid to sehr bedumpeln, dücht mi; hei wiest nich oft 'nang die Lähn, denn em fehlt die Kuraasch."

"Set is 'n Gru und fommandiert, und hei is 'n Mann, und noch dazu de öllft."

"Aber verfrüppelt."
"Ja, ja! Dat is 'n Grund! Berstännig Lüd lachen daawer. Berkrüppelt! Haha! Twei Finger von de linke Hand kann hei nich bewegen, und darüm bei't er verfruppelt."

"Stimmt, Alber wat is da to maken? Der Olle is nu mal so, und es immer so tan em west, schon bon klein upp."

"Und de Barones nicht to vergäten." Johann trat gang nahe an Andreas heran. "Die is sien Düwel, segg id di. Wo die em wat utwischen kann, da beit

seit 't. Und der Olse glöwt 't, glöwt alles, alles — weil sei 't seggt. Förmlich verleiwt is der Olse in die Barones. Alles was sei makt is gaud. Sei dirigiert ihn wie 'ne Buppe. Und hei wird dat nich gewohr."
"Aber segg mal, Andreas, wat is dien Adjutant, der August Manthey, eigentlich vör'n Schlingel? Wie der August Manthen, eigentlich vor'n Schlingel? Wie maft bei sid?" nahm Johann wieder das Wort. Andreas taute bedächtig an einem Stroffbalm.

"August? D, dat wird mal 'n düchtigen Kerl, Johann. Sei is pfiffig und anstellig. Rur die Soldatentied möt bei ierst hinner sid hewwen, damit noch mehr Steifigseit in die Knaken rinkömmt. Wat fragst danach?"

bei?",Ra, 'f mein' man. -- In wed' Militarjohr fteibt

"Im dritten."
"Is hei angesest?"
"Jawoll! Train, Frühjohr! Im' Mai 't nächste
Johr möt hei op sechs Monat' furt."
Johann machte ein bedenkliches Gesicht, sah hoch in die Luft und pfiff leise vor sich hin. Dann meinte

"Seche Monat? Dat is ichiteflich nich all to lang." Damit stieg er langsam die Treppe in die Höhe. Ingwifden war Ugnes in die Chauffee bineinge-

bogen. Dier ließ fie den Schimmel Schritt geben, um nicht den feinen Staub aufguwirbeln, der in Dider Schicht den Weg bedecke. Während der legten 3 Bo-chen hatte fein Regen die Arbeiten unterbrochen. Die Erde sechzte förmlich nach Wasser. Das Grün der Bäume und Sträucher ringsum sah matt und sahl aus. Rur Die Biefen im Grunde machten einen frifden Gin-

Immer weiter ging die Fahrt, Jett traten icon die Wohnhäuser eines Dorjes dicht an der Chaussee heran. Sie bildeten den Eingang von Rottlau, das etwa in der Mitte gelegen war swifden Damerow und

Rahe am Ausgange des Dorfes, am Schnittpunkte mehrerer Wege, lag im Schatten hoher Banmriefen der "Rote Krug", ein geräumiges mit Tanssaal und zwei Kegelbahnen ausgestattetes Wirtshaus, das sich schon von altersher in der ganzen Umgegend eines gu-

ten Rufes erfreute. Auch an der Bindmuble rolle jest ber Bagen vorbei jum Belonter Balbe. In bie fen bog Ugnes mit ihrem Jagdwagen ein.

Rad Berlauf einer Biertelftunde murbe ber Ba lichter. Ein weiter freier Plan breitete sich aus, auf durchschnitten von mehreren prächtigen Alleen us einem noch im Ban besindlichen Bahnförper. Recht standen die Häuserauspen von Schloß Tamerow, Brisalteau unweit der Kirche das Herrenhaus des Richterauss Resonten mit seinen Verweltungsgeschen und tergutes Belonten mit feinen Bermaltungegebauben # ber Meierei.

Ugnes ließ den Wagen halten. Dem weit recht liegenden Herrenhause gönnte sie nur einen furzet, saft drohenden Blid. Ihre ganze Ausmerksamkeit war nach links gerichtet, auf das neue Bahngelände, abem Hunderte von Menschen arbeiteten.

Sie schien semand zu suchen. Auf einem Bunkt blieben ihre Blide haften, wo nur vier Menschen sp sammenstanden. Nach längerem Sinschauen überzog ein leichtes Rot ihr feines Gesicht. Ihre Nasenslügel beb

Einer der Männer, eine große, fraftvolle Ersche nung, war aus der Gruppe herausgetreten. Er gest kulierte mit den Armen; er gab Anweisungen.

Ja, das war er, der einzige Mann, der ihre Bulle hatte höher schlagen laffen — in dessen Gegenwart sie semals unsicher geworden. Sie erkannte ihn nut su gut heraus.

Die Sonne brannte jengend hernieber. Die Frante geftalt im Bagen idien babon nichts gu fpuren, aber Bas Bferd wurde ungeduldig. Es hieb von Beit st Beit mit dem Kopfe durch die Luft, die Lenferin d durch mit den Bügeln an die Beitersahrt erinnernd.

Drüben rechts, an der entgegengesetten Spite del Baldes, die dem Herrenhause Pelonten gegenüber gele gen war, tauchte sett ein Reiter auf. Borsichtig nach auf das Gut zugutraben, ale er seinen Kopf nach linkt mandte und in der Terne den Landen und feint mandte und in der Gerne den Sagdmagen und feint Infaffin bemertte. Schnell wari er das Pferd herum In wenigen Mugenbliden nahm ihn der ichigenbe Bal mieber auf.

(Fortienung folat)

Allerlei Stachrichten.

Die Marinebrigade Chrhardt.

Bie mitgeteilt wird, erfuhr ber beabfichtigte Abirans. pott ber Marinebrigabe Ehrharot nach bem Loditebter La ger baburch eine Bergogerung, daß die Beamten und Areiter ber Gifenbabndireftion Altona Die Beiterführung ber Gifenbahntransporte in ihrem Direftionsvegirte verweigerten. Hur ber erfte Transport fam im Lodfiedier Pager an, die übrigen mußten in bas Doberiger Lager purinfgeleitet werben .

Die Opfer in Salle.

Baut Magbeburger Zeitung erforberten bie Rampfe in Salle a. b. S. 270 Tote hauptfachlich auswärtige Arbeiter, 3. T. Ruffen. Die Bertufte ber Truppen betraim 27 Tote und 95 Bermunbete.

Gin fommuniftifches Baffenlager.

Bie erinnerlich, haben im Anfching an ben Generalwed in Babern in Sof begiv. im hofer Begirt ernfte Unerben fiattgeinnben, an beren Spipe ber unabhangige fominifice Mogeorducte Blumiritt ftand. Der baprifche Bureits bas Berfabren megen Sochverrate gegen Blumtritt engeleitet babe, und daß ber Landtag ju befinden habe, bie notigen Schrife gegen ben Abgeordneten unternonmen werben burfen. Intereffant ift ferner, bas ber Di niberprafident dem Landiage mitteilte, daß im Sojer Be-jut ein Wassenlager den Arbeiterraten und Arbeitern ab-genommten werden fonnte' darunter fast 4000 Couß scharse Insanteriemunition, über 3000 Gewehre und über 700

Bur Raiferfrage.

Der Rorrefpondent bes "Beit Journal" telegraphiert aus Bondon, daß die Antwort bes Oberften Rates auf Die leste bollandische Rote vetreffend ben fruberen beutden Raifer, nach Baris gefandt murbe, wo mabricheinlid Formanderungen vorgenommen werden. Etwas neues fet in der Rote nicht ju erwarten, wohl aber die Beftangung bes Empfanges ber hollandifchen Note, ein Sinweis auf die Rachteile bes Aufenthaltes des Egfaifers ate ber Etenge und ichlieflich eine feierliche Barnung, bat bie nieberlandifche Regierung verantworilich gemacht pube, wenn infolge mangelnber lleberwachung bes Ertuiets er feine Refideng verlaffe und ben Militerten Schwierigfetten bereiten follte.

Mleine Deldungen.

Betlin. Die gum 1. April beabsidnigt gewefene ung der Bofttarife verschieben fich infolge ber inmiden eingetretenen Ereigniffe. Die Borlage fiber Die Erkabungen foll, wie berichtet wirb, ber Rationalverfammung noch Oftern augeben.



Damen-Teniektion Kleider-Stuffe laufend New-Einghage W-spaden, Sthartes Co.

Lotales und Provingielle.

Schierstein, den 1. April 1920.

Grundonnerstag. Bur Erinnerung an die Gin= brung des heiligen Abendmahls eingesetzt, trägt der bundonnerstag, der fünjte Tag der Karwoche, einen, auch weniger ausgeprägten, firchlich-festlichen haratter. Bober die Bezeichnung "Grün"donnerstag und in welchen Beziehungen fie gur Abendmahlset fteht, haben unjere Sprachforicher bisher nicht eren tonnen, und alle in diejer Begiehung verntlichten Austaffungen tragen allzuschr ben Stempel Gequalitheit, um mahr und überzeugend zu wirfen. Bishaltigiten icheint uns immer noch die Erflärung, auf die in ber Beit ber Betehrung unserer Borfahren igosene aun Imeae der Eingewöhnung mit driftlichen Geittagen gu auden, Die Bezeichnung "Gründonnerstag" jurud. en fein durfte. Wie jo viele Tage im Jahre hat ber Grundonnerstag Sitte, und Gebrauche, Die mit ibm vertnüpft find und fich namentlich in landn Gegenden bis auf den heutigen Tag erhalten haben. vielen Orten werden noch heute am Grundonners: allerlei Krauter gesammelt, aus denen eine wunder-Calbe bereitet wird, die nach dem Boltsabergauben n Bunden aller Urt, gegen Biebieuchen, gegen ben Blid und wer weiß wogegen sonst noch helfen Bu gle dem Zwede werben in anderen Landstrichen nife Kräuter am Gründonnerstage als sog. Frühlings-

Bom April, Der launenhaftefte und unguverlaffigite onat des gangen Jahres, der April, hat seinen Einzug gungen Jahres, bet aptit, Ginguges zeigt berte Schon am ersten Tage seines Einzuges zeigt butch die liblichen Apriliwige und Aprilicherze feine albnatur, und dieser Charatter bleibt ihm mahrend s gangen Berlaufes siemlich ungetrübt erhalten. einer Launenhaftigfeit ohnegleichen gewöhnt er uns n, nahezu an jedem zweiten oder dritten Tage einen bis fiebenmaligen Wechsel von Connenschein und gen, Hagel, Schnee, Frost und was sonst noch gibt, entragen. Berschämt blauer himmel wechselt mit Gesterstimmung und Regenböen, rauher Sturm mit dem ailüstert ber feel, turi, man wird nicht gerade verwöhnt mit em sprunghaftesten Gesellen unter seinen zwölf Brüdern.
eichwohl bringt der April trog dieser Launenhastigkeit
eies Mesens den Frühling ein gutes Stüd vorwärts.
mee und Frostrücksälle vermögen es nicht, den Siegesni der Natur aufzuhalten. So oft wir an einem neuen
argen zum Keniter hinguschigen, ibets hat sich der grüne argen jum Jenster hinauslugen, stets hat fich der grüne

Schimmer wieder um ein weniges verstärtt, der auf allen Bäumen und Sträuchern liegt. Und eines Tages, wennt die letzten Knojpen aufgebrochen find und ein paar warme Tage fie machtvoll weitertreiben, ift ber Frühling, ber ersehnte, wirklich in seiner gangen Schönheit da. Und diejer Anblid verjöhnt uns dann bald mit allem, was fich der April mit uns geleistet hat und über das wir dann nachfräglich mit einem gutmütigen Lächeln quittieren.

Grundftudsverpachtung. Die geftern im "Deutichen Raifer" ftattgefundene Grundstücksverpachtung der Sohnlein'ichen Gutsverwaltung hat eine fo große Bahl von Intereffenten angelodt, daß fie ber Gaal nicht alle faffen tonnte. Die Steigerer trieben fich gegenfeitig berart in die Bohe, daß gang willfürliche, jede Berechnung entbehrenden Gebote abgegeben wurden. Was die Leute ju folden Preisen, wie 3 B. bis 10 und 12 Mt. für die Rute, getrieben hat, ericheint unbegreiflich. Jedenfalls war die Beriteigerung ein inmtomatisches Zeichen des Landhungers der arbeitenden Bevölterung und warf ein grelles Licht auf Die bas Bolt beherrichende Angft über die Ernahrungsfrage der nächften Bufunft.

** Es wird weiter gestohlen. Dem Ginwohner in ber Bleichnrage, bem bor wenigen Bochen die Enten geftoblen wurden, ift in ber borlegten Radit auch ber gange Bubnerbestand aus dem Stalle geholt worden. - Den Berren Spighuben möchten wir im Bectrauen verraten, daß in bem Sialle auch noch Raninden haufen, Die einen vorzüglichen Ofterbraten abgeben wurden. Bur ungefiorte Ausbebung wird gerantiert.

* Marum das Solg fo teuer ift Der Berkauf pon Bau-, Rug- und Brennboig aus dem unbefeglen Gebiet nach dem Ausland nimmt immer gewaltigeren Umfang an. Auslandifche Intereffenten laffen durch Agenten alles irgendmie erreichbore Solg gu den bekannten Marchenpreifen auf den Berfleigerungen aufhaufen und bann an Millelsmanner auf Schleichhandelswegen ins befette Beblet ichaffen. Bon bier ift es dann ein Rinderfpiel, das Solg dem Austande guguführen. Es murde an beteiligler Stelle kurglich fefigeffellt, daß die Solgpreife für ein Befimeler feit 1918 von 150 auf 1500 Mark geftiegen find. Der niedrige Balutaftand kommt natürlich den Ausfandern bei den Sol haufen außerordentlich guflatten. Jahllofe Eingaben intereffierter beulicher San-beisfreife an die guftandigen beulichen Beborben um Eindammung diefes Solgichleichhandels halten bisber Reinen Erfolg.

* Weichaftszeit der Sandelstammer. Die Sandele. tammer fiebt fich infolge ber frandig freigenden Inanfpruch= nahme ibrer Geichafteftelle genotigt, ibre Geichafteraume fünftig nur bormittage für ben Bertebr mit bem Bublit um offen gu balten, nachmittage jedoch ju ichließen, da andernfalls die E:ledigung der laufenden Arbeiten erbeblich verzogeer wirb. Den Intereffenten wird baber auf. gegeben, ihre Befuche und telefonifden Anrufe bei ber Rammer in Die Bormittageftunden bon 8-1 Uhr gu legen und fich dabei nach Doglichfeit auch an die Sprechgeiten bes Gunbifine von 9-11 Uhr an ber Abteilungeleiter von 9-1 Uhr gu halten.

* Durch die Zeitungen geht eine Rotig, daß nach den Bestimmungen des am 31. Marg d. 39. In Kraft getretenen Rapitalertragsiteuergefetts von allen inländischen Binfen, Die am 31. Marg ober fpater fällig werben, 10 % Steuer vom Schuldner abgugiehen und an bas guftandige Finangamt abzuführen feien, ferner, daß diefe Bestimmung auch jur die privaten Larlebus- und Supothetenschuldner gutreise. Um Irrimer gu vermeiden, weift die Direttion der Raijauijchen Landesbant darauf hin, daß diefe Bestimmung auf die Darlehns: und Snpothetenichulbner ber Roffaufichen Landesbant und Spartafie nicht gutrifft, ba efebi Inftitute öffentlich-rechtlichen Charafter fragen und baber out ver Steuer befreit find, Ein Steuerabgug por den Diefen beiden Inftituten geichuldeten Binsbetragen findet aljo nicht itatt.

** Die Betriebe. und Roblenlage ber Gifenbahnverwaltung laffen auch in Diefem Jahr Sonderleiftungen gur Bebienung bes Ofter-Berionenverfebre nicht ju. Um Rarfreitag und ben beiben Diterfeiertagen verfebren bie Buge unr in bem Umfange wie an Sonntagen. Diefe Berbaltniffe machen es bringend notwendig, alle nicht unbedingt erforderlichen Reifen in ber Beit bom 1. bis 7. April ju unterlaffen.

* Renten-Borichungjahlung. Der Streit bei ber Berforgungsftelle Wiesbaden ift noch nicht beendet. Am Donnerstag finden die diesbezüglichen Berhandlungen in Coln ftatt. Die Leitung ber Berforgungsftelle Wiesbaben hat mit ber Streitleitung ein Abtommen getroffen, bag die Kaffe der Berforgungsftelle an zwei Tagen vor dem Ofterfest geöffnet wird, um ben Kriegsbeichabigten ben für ben Monat April 1920 fälligen Borichug auszuzahlen. Demgemäß findet die Muszahlung der Rentenvorichuffe für Biesbaden und die Bororte am Donnerstag, Den 1. und Camstag, den 3. April 1920 in ordnungsgemäßer Weise ftatt. Die Raffenstunden find von 8-12 Uhr vorm. und 25-55 Uhr nachm. Die Leitung ber Berjorgungsitelle war bei biefem Abtommen mit ber Streifleitung von bem Wefichtspunft getragen, ben Rriegsbeichabigten gerabe por bem Diterfest bie Ausgahlung ber Rentenvorichuffe nicht vorzuenthalten, ba wohl alle Borichugempfanger auf ihren Rentenvorichuft angewiesen find und diefen in der teuren Beit gut gebrauchen tonnen. Diefes Abtommen ift als fehr erfreulich ju begrußen, weil die Berforgungsftelle baburch ihr Intereffe für Die Rriegsbeichabigten trot bes Streifes befundet hat.

Das Rauchen ab 1. April.

Die neue Zabatfteuer foll befanntlich am April in Rraft treten. Es wurden ja bereits vor fange rer Beit Die Gage befanntgegeben, die am 19. August 1919 von ber Rationalversammlung gebilligt waren. Auf den Ginfpruch ber Zabafinduftrie, Die burch biefe fehr betrachtlichen Breisfteigerungen ibre Egifteng ichwer bebrobt fab, ift bon ben guffandigen Stellen eine erhebliche Milberung ber Steuergebühren in fichere Ausficht gestellt morben. In Areisen ber Industrie wie bes Groß- und Aleinhandels berricht noch vollkommen Unflarbeit darüber, wie Die Steuer gebandhabt wird. Ebenjo ift auch ben Bollbe-borben bieber feine entichiebene Berfingung befannt geworben. Goll es mit ber Tabaffiener geben wie mit ber Lurusfieuer, Die erft ein paar Monate fpater in Graft trat als angegeigt worben war, die bann aber boch für bas juetft genannte Datum ruchvirfend berechnet wurde?

Rach den Erhöhungen wird alfo eine Zigarre im Berfausspreis von 8 Pfa. 8,3 Pfa. fosten. Eine 12 Pfg.Zigarette fostet dann 13,2 Pfg. Eine 1 Mart-Zigarre wird sich schon auf 1,30 Mt. stellen. Die Sähe steigen dann bis zu 1.20 Mt. für eine 3 Mart Zigarre und was barüber ift, wird mit 1.60 Mt. für bas Stud verfleuert.

Bigaretten werben verfieuert bei einem Bertaufspreis

von 3 Pfg. 1 Pfg., bei 12 Pfg. 4,1 Pfg., bei 20 Pfg. 8,7 Pfg., bei 25 Pfg. 11 Pfg., bei 30 Pfg. 14 Pfg., bei 50 Pfg. 25 Pfg. 11 Pfg., bei 30 Pfg. 14 Pfg., bei 50 Pfg. 25 Pfg., über 50 Pfg. 30 Pfg. Feingeschnittener Rauchtabad, ber das Kilo seither 10 Mt. tostete, wird 13 Mt. tosten, statt 15 Mt. 21,50 Mt. statt 20 Mt. 29 Mt., statt 40 Mt. 60 Mt., statt 60 Mt. 92 Mt., ftatt 80 Mt. 124 Mt., über 80 Mt. beträgt ber

Pfeisentabat tostet 1 Kilogramm statt 5 Mt. 6 Mt., statt 6 Mt. 7,20 Mt.; Tabat von 6-8 erhält 2 Mt., von 10-15 Mt. 4,50 Mt. und über 20 Mt. 9 Mt. Juschlag. Huch Rautabate und Schupftabate erfahren eine Bertenerung von mehreren Progent.

Die meiften Diefer Gabe fteben nur auf bem Bapier, benn Zigarren für 8 Big., 12 Big. uiw., Zigaretten für 3 Big. und Rauchtabat für 5 Mt. bas Rilo gibt's nicht und wird's auch fo bald nicht mehr geben.

Außerdem ift für Zigarettenpapier, mit Ausnahme gur gewerblichen Berarbeitung befummten, ein Stenerbetrag bon 10 92f. für 1000 Bigarettenbulfen borgefeben.

Entgegen allen jüngfien Melbungen über ben Beginn ber Birffamfeit ber Zabatfteuer wird amilich in aller Marbeit barauf bingewiesen, daß bas Zabatfteuergefet vom 12. Ceptember am - 1. April in Birffamfeit

- Bur Gierverforgung berichtet man und: Durfen Gier boen Berbrancher, auch auf bem Lanbe, bireft gefauft werben, und in welchen Mengen? Diefe wichtige Grage ift von ben guftanbigen Stellen babin entichieben worben, bas jeber Berbraucher bas Recht bat, auch auf bem Lande, Gier birett beim Geflügethalter (Brodugenten) und gwar bis ju 49 Stud auftaufen, ohne bei Revisionen eine Beichlagnabme fürchten ju muffen. Boraussehung ift, bag bie Gier nur für ben eigenen Bedarf

- Bann feiern wir Oftern ? Das Ofterfest jahlt gu ben beweglichen Geften ber driftlichen Rirche. Bir feiern es befannilich an bem Countag, ber auf ben erften Bollmond nach Frühlingsanfang, b. i. nach bem 21. Marg, folgt. Frubeftens tann benmach Oftern auf ben 22. Marg, fpateftens auf ben 25. April fallen. Im Jahre 1916 fiel bas Geft auf ben 23. April. Oftern am 24. April gab es gulett 1859; in ben barauffolgenben 140 Jahren geschiebt bies nicht mehr. Der späteste Termin ber 25. April, wurde im 19. Jahrhundert nur einmal erreicht: 1886, im 20. Jahrhundert wird er auch mir einmal fein, namlich im Jahre 1943. Bieberum fiel Oftern nur einmal, und gwar 1818, auf ben früheften Tag, ben 29. Marg. Das frühefte Ofterfeft fiel in Diefem Jahrhunbert nur einmal auf ben 23. Mars, namlich im Jahre 1913. Benn auch wiederholt, und befonders wieder in jungfter Beit, monnigfache Borichlage für eine Feftlegung bes Ofterfeftes auf ein und benfelben Termin gemacht wirtben, to burfte boch noch geraume Beit bis jur Berwirt-Berifiene Gelbicheine, auch veichabigte, werben

bei ber Reichsbanf obne weiteres eingetaufcht, wenn ber eingereichte Teil großer als die Salfte ift. Echeine, von benen nur die Salfie ober noch weniger vorgelegt wirb, werben nicht ohne weiteres eingeloft, ba auch ein fehlen-ber Zeil von anderer Seite eingereicht werben fann, Die Reichsbant in bem Galle alfo boppelt begable. Unter Umftanben werben folche "Etude" an bas Reichebantvireftorintn ober an Die hauptverwaltung ber Dariebustoffen mit einem Antrag auf Erfat jur Enticheibung eingefanbt.

" "Bhrophezeihungen" einer ungarifchen Bahr : fagerin. Aus Budapeft wird berichtet: Budapeft bat eine neue Genfation: Die Babriagerin Frau Dr. Bellaagh, die Fran eines Richters, die bereits in der Bolichemikenzeit durch überrafchende Prophezeihungen Muffehen erreat hat. Gie murbe von einer ungarifchen Beitung aufgefordert, fich über bie nachfie Bukunft Guropas gu dugern. Junachft augerle fie fich über Ungarn, das feinen vollen Umfang behallen foll. Defterreich flebe por einer furchibaren Rol. Das augenblichlich berrichende Elend werde fich noch fteigern. Es werde in Wien gu einer neuen Revolution kommen, und zwar viel, viel früher, als es die Deffreicher abnen. Bolen werde ein großes felbständiges Konigreich. Die Turket werde wieber erffeben. Deutichland werde fich in febr hurger Beit erholen und merde bald mieder einen porberrichenden Blag unter den europaifchen Bolkern einnehmen. Much merbe es fich in ben nachflen Sahren in eine konftifutionelle Monarchie umwandeln. Auch in Frankreich werde man das Koniglum wieder errichten, obwohlderfiegreiche Rrieg dem Scheine nach die Lage ber Republick gefeffigt hat. Für Rugland prophezeit Frau Bellaagh den pollkommenen Bufammenbruch, ebenfo für Rumanien, mo febr bald revolutionare Bewegungen ausbrechen follen. Much für Stalten bat fie fchlimme Borausfagen: Es werde bort gu einer Revolution kommen, in beren Berlauf auch der Ronig von Stalten feinen Ehron verliere. 3m allgemeinen prophezeil Grau Bellaagh für Europa, daß bis gum Jahre 1921 keine allgemeine Rube eintreten mirb.

e lands on de bien f Bistrues bhāng netan Trub d. An felberi

prefite T out h rubig Bieber Atrions ball b erricht en nicht Remis t und s

ffen me Beron n. rt and in ber n ber 6 treif. rlin.

miung ! Berban eneral doch in 9 ten Bebi ilfe gu fer Unabbi einem @ Regieur Die M ein Be ben Ge

1 Burgnt

but. imifterpr Gefdäff , Ale & ren bie ! terer N tt. Dien ипо 44 ur durch igfeit gi

e feit den ie Ausind ausgeips daß ein ugenblid 1 erlaubes er Megie alten. 3 no, mit eichterung r nation

hie rolle In die ber Bal aus, mi Neen und r. Recks otv. Brei suf eines des Riv duden und

und #

eit recht n furzen, mfeit war lände, an n Punto ifchen sw berzog ein figel beb

Er geft

hre Bulle legenwart ihn nut grauen ren, abet Beit 1st ferin Do

cinnerno. bitte des iber gele htig nad INCHES nach linte ind feine de Bald

folat

Amtliche Bekanntmachungen.

Betr. Musgabe von Gleifch.

In iben hiefigen Metgereien gelangen am Samtag, ben 3. b. Mts., von vormittags 7—12 Ubr, 100 Gramm Schweinefleisch bas kg zu Mt. 23,20, 125 Gramm Rindfleisch bas kg ju Mf. 13.— und Wurft bas kg ju Mt. 10. jur Ausgabe.

Betr. Musgabe von Saferfloden und Beigenmehl.

In ben biefigen Lebensmittelgeschaften gelangen 250 Gramm Saferfloden bas kg ju Dit. 5,80 und 150 Gramm Beigenmehl bas k5 gu Dit. 2,10 gur Ausgabe.

Als entlaufen ift gemelbet: Ein fdmarges Buhn.

Als gefunden ift gemeldet:

Gin Schnittmufter.

Raberes auf Zimmer 1 im Rathaufe.

Schierftein, ben 1. April 1920.

Der com. Bürgermeifter: Reffels

Die Aufnahme ber Diesjährigen Schulneulinge findet Montag, ben 12. April im unteren Saal bes alren Schuls haufes an ber Schulftrage ftott. Die Aufnahme ber Anaben beginnt vormittage 91/4, Die ber Dabden 101/4 Ubr. Goweit es noch ju geschehen hat, find die 3mpficheine vorjugeigen, für auswarts geborene Rinder außerbem bie Geburtoicheine vorzulegen

Friseur-Innung

Wiesbaden-Land.

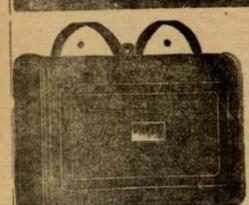
Infolge fortgefetter Steigerung aller in bas Frifeurfach einschlagenden Robmaterialien und fonftiger berteuerter Untoften werben bon beute ab für Schierftein folgenbe Minbeftpreife feftgefest :

00 - 8	0.50	Mt.
Rafieren		wii.
Saarschneiden Majdinen:	1.25	"
" halblang	1.50	"
" Stehhaar	1.80	"
Rinderhaarschneiden 5	60-80	Pfg.
Bartschneiden	1.25	Mt.
Bartbrennen	0.50	"
Shunrrbartschneiden	0.25	"
Ropfwaschen	1.00	"
Schamponieren	1,50	"
Haarbrennen	1,50	-
Frisieren	0.75	11

Schierftein, ben 1. April 1920.

Friseur Zwangsinnung Wiesbaden-Land.

D. B. Un ben zweiten Festtagen bleiben Die Beichafte geichloffen.



Schulranker

Größte Auswahl Billigfte Preife. Offeriert als Spegialität.

A. Letichert, Wiesbaden, Faulbrunnenftr. 10.

Rathol. Rirde.

Sochheiliges Ofterfeft.

Eriter Feiertag morgens von 6 Uhr an Gelegenheit gur bl. Direrbeichte; 71/4 Ubr Frühmeffe, borber Austeilung ber hl. Oftertommunion; 91/2 Uhr feierl. Sochamt mit Fefi-predigt und Te Deum, nachmittags 2 Uhr feierl. Besper,

nach derfelben von 4 Uhr an Gelegenheit zur Ofterbeichte. Zweiter Feiertag. Bon morgens 6 Uhr Gelegen-heit zur hl. Ofterbeichte. 71/2 Frühmesse, vorher Austeilung der hl. Ofterkommunion: 91/2 Uhr, hochamt, nachmittags 2 Uhr Ofteranbacht. Dienstag, morgens nach ber bl. Deffe muffen fich bie Erft-tommnitannten vollzählig in ber Satriftei binter ber Rirche einfinden. Das Dochamt ift am "Beißen Sonntag" wegen bes barauffolgenben Militärgottesbienftes um 8 Uhr.

befte Galllerarbeit empfiehlt

Serm. Rump, Biesbaden, Morigftr. 7.

Raufe Altmaterial

Lumpen, geftridt. Bollumpen, Bapier gum Ginftampfen und Zeitungen, Metall gej Sochitpr.

3. Gauer, Wiesbaben, Delenenftr. 18. Telefon 1832. Telefon 1832

Berfteigerungs = Genehmigung.

Die am 31. Mary d. 3. burch das hiefige Ortsgericht auf 6 Jahre erfolgte Grundftudsverpachtung ift genehmigt.

Schierftein, den 1 April 1920.

Söhnlein'iche Guteberwaltung.

___ Mis paffende Geichente. ____

Bur Ronfirmation und Rommunion empfehle mein gut fortiertes Lager in

Uhren, Gold- und Silberwaren

ju außerft vorteilhaften Breifen.

Rarl Steinheimer, Uhrmader, Ede Beil- und Lehrftrage.



Bur Lieferung von Gekt-, Mofel-, Rheinmein-, Cognak-, Burgunder- und Bordoflafchen empfiehlt fich

M. M. 28. Blumers,

Mainz, Erthalftraße 8.

Mittelschnitt, 100 gr Mk. 4.50. Tabakhaus Roth, Wiesbaden. Michelsberg 3

Die aute Oftergigarre! Stild 1,— Mk., 50 St. 48,— Mk. , 1,50 , 50 , 73,— ,

Die Qualitätszigarette! 100 Stiidt 30, 35, 40 9Kk.

Wiederverfäufer erhalten Rabatt.

3. Staffen, Biesbaben, nur Bellrigftr. 7. Frantfurter Bjerbe-Loje 3 Mt., Lehrerheim-Loje 1 Mt.

Pflicht-Lenerwehr!

Dienstag, 6. April b. 3., abende 6 Uhr.

findet im Schulboie eine

Uebung des 1.

ftatt, wogu alle mannlichen Berionen, die 1890-1900 (ing) geboren find, und fublich ber Bilbelmftrage wohnen ju icheinen baben. Ber nicht erscheint, wird nach ber Reuen foichpolizeiverordnung beftraft. Befreit find nur die, meld ber freiwilligen Feuerwehr angeboren und bie torperlie

Der Brandmeifter: Bebnert

Der Burgermeifter: Reffele.

empfiehlt für die Reiertage

Seinrich Breugig

Man bittet im voraus gu beftellen Bur die Feiertage empfehle

prima Apfelwein. Philipp Siegert "Reichsapfel"

Uchtung! Wegen Ofterput

bringen fie ihr Altmaterial, Lumpen, Anochen, Gifen, Wollgestrift und famtliche Detalle

Rüferstraße

Rable wie befannt die allerhöchften Tagespreife. Ab Camftag 7% bis 3 Uhr

Rernfeife. la Qualität M. 6.90 F. Zimmermann,

Rirchgaffe 29. Biesbaben,

Stempel Grabierungen liefert Riemand ichneller als die

Rhein. Stempelfabrik.

Biesbaben, Rirchgaffe 7, Telefon 3765.

Rarbid, Rarbid.Lampen, Raffeeröfter, Gaslampen,

Brenner, 3nl., Glühtörper, Gastocher und Schläuche, Brat: u. Badhauben, Babe: wannen, Bapfhahne, Gas: und Bafferichläuche gu bertaufen.

Rrauje, Biesbaden, Wellrititrage 10.

Privatmann fucht eine

goldene herrenuhr aus Privathand zu kaufen. Offerten unter R. 20. 1 an die Beichäftsftelle.

Meinmädden felbftandig im Rochen,

fleinen Bribat-Baushalt fofort gefucht. Lobn 80 Mt.

Biebrich a. Rh., Rheingauftraße 17, pt Borguftellen nur vormittage ober idriftlich.

mobel! •• Schlafzimmer

2. u. 3.tur. Spiegelichrante in Giche, Rugbaum u weiß Rüchen

gerabe und rund vorgebaut, in Riefern u. echt Birchpine, Speifezimmer

ichwer Gichen in großer Auswahl, taufen Sie billig in ber Schreinerei v. Starl Beder, Dains, Mittlere Bleiche 30.

Rleine Anzeigen

merden nur nach vorheriger Bezahlung aufgenommen. Für telephonifch aufgegebene Inferale wird keine Barantie für den richtigen Worllaut Rachm. 5 Uhr Gottesbi-abernommen. (herr Kand, Chriftian

Schierfteiner Zeitung.

Junger Mann oder Franlein

gur Aushilfe auf vorläuf einige Monate fofort gefu Schreibmaschinenbedienun Angebote ! bevorzugt. Gehaltsansprüchen u. R. 600 an die Exp. diefer Zeitung

> Achtung! Diebe ate Gewinnchance hister die Kriegsgefangenen.

Geldlotterie Ziehungen vom 20.-24. April я 1000000 Eine Million

250 000 100 000

LOSC Num Preise v. Mk. 526 Friedrich Matthews Hamburg 23.

Borgüglicher Beinbergsding Birta 300 Benter be

Ruhmift jojort lieferbar, zu verte

Gefl. Offerten unter 3 an die Weichäftsitelle.

3 m buntelgrauer

Roftumfton 3 m rein ameritanife Bolliton

hellgrau, preiswert zu taufen. Zu erfragen in Geschäftsstelle.

1 Paar fast neue Serrenicuhe

Größe 41, ju vertaufen Rah. in der Geschäftsft

Einige 3tr. gutes Rleehen

abzugeben. Räh. in ber Geichäfts

Rirdlige Ragrid

Evangelijde Rird Gründonnerstag, (1.

Abends 8 Uhr: Borm. 10 Uhr Gottes (Rirchendor fingt)

Feier des hl. Abendi

Bir. Cun